

Aus der Pfarrei

Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend
Kantonsstrasse 15
7212 Seewis-Pardisla
Tel. 081 325 34 74
pfarramt@kath-vmp.ch
www.kath-vmp.ch
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

Pfarradministrator:

Pfarrer Andreas Rellstab
Vialstr. 12, 7205 Zizers
Tel. 081 322 24 42

Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz
Tel. 081 332 38 66

Präsidentin Pfarreirat:

Zita Gander
Nussbomstuck 767, 7214 Grüşch
Tel. 081 330 32 64

Religionslehrerin:

Beatrice Zehnder, Schalmans 68
7302 Landquart, Tel. 081 322 63 26

Gottesdienste

Sonntag, 14. Oktober 2012

10.00 Familien-Wortgottesdienst mit
Kommunion in Schiers
gestaltet von P. Klaas und S. Müller

Opfer: Compagna

Sonntag, 21. Oktober 2012

10.00 Eucharistiefeier in Pardisla
mit Prof. Schmitt

Opfer: Ausgleichsfonds der Weltkirche

Freitag, 26. Oktober 2012

19.30 Taizé-Gebetsabend in der
Lourdesgrotte Landquart
(Angebot: Kath. Pfarrei Igis-Land-
quart-Herrschaft)

Weitere Daten

17. – 19. Oktober 2012

Lager der Firmlinge in Feldkirch

Dienstag, 23. Oktober 2012

16.30 Erstkommunionvorbereitung in
Pardisla

Mittwoch, 24. Oktober 2012

17.10 Firmvorbereitung in Schiers

19.30 Pfarreiratssitzung in Pardisla

Mitteilungen

Bitte beachten Sie, dass dies ein zweiwöchiges Pfarrblatt ist.

Rückblick Franziskusfest

Am letzten Sonntag durften wir den Gemeindegottesdienst zusammen mit Beno Kehl feiern. Er hat uns eindrückliches über Franziskus und dessen Spiritualität berichtet. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die «Teilete» statt, wo man mit Beno und seiner Frau auch noch persönlich ins Gespräch kommen konnte.

Allen, die etwas zur «Teileten» beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Auf unseren Wunsch hat Beno extra für das Franziskusfest ein Glaubensbekenntnis im franziskanischen Gedankengut formuliert:

Ich glaube an den Gott der Liebe, dessen Allmacht sich in der Freiheit der Menschen widerspiegeln kann.

Und ich glaube an Jesus Christus, der in der Liebe des Heiligen Geistes bereits vor der Zeit war. Er ist in der Zeit durch die Jungfrau Maria auf unserer schönen Erde geboren.

Er pflanzte hier das Reich Gottes, das sich durch die Menschen ausbreitet, die achtsam mit der Erde, den Tieren und allen Mitwesen umgehen.

Im Sterben am Kreuz verzeiht Jesus allen und öffnete an Ostern in seiner Auferstehung die Tore der Himmel.

Diese stehen allen offen, die Reich Gottes in sich zulassen und leben.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der uns in der Gemeinschaft in Glaube, Hoffnung und Liebe wachsen lässt.

Durch die Verbundenheit mit allen Heiligen Wesen empfangen und lebe ich selber Versöhnung. Der Glaube an die Auferstehung und das Leben nach dem Tod wird mir zu immer tieferer Gewissheit und Freude verhelfen.

Amen.

Rosenkranzgebet



Der Monat Oktober gilt seit dem Mittelalter als Rosenkranzmonat. Der Rosenkranz kann privat oder gemeinschaftlich gebetet werden. Einige Leute äusserten den Wunsch,

das Rosenkranzgebet auch in unserer Pfarrei wieder anzubieten. Gerne starten wir eine Umfrage: Gibt es noch weitere Personen, die beispielsweise einmal im Monat gemeinsam den Rosenkranz beten möchten? Melden Sie sich doch bitte bei mir (Tel. 081 325 34 74 oder lars.gschwend@kath-vmp.ch). *Lars Gschwend*

Erwachsenenbildung aus Landquart:

Gemeinsame Bibellektüre:

Das Evangelium nach Markus

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam das Evangelium des Markus zu lesen und so Jesus Christus im ältesten der vier Evangelien zu begegnen.

Daten:

Mittwoch, 24.10.: Mk 1,1–5,43

Mittwoch, 31.10.: Mk 6,1–10,52

Mittwoch, 07.11.: Mk 11,1–16,20

Ort: Kath. Pfarreizentrum Landquart

Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr

Anmeldung: keine Anmeldung erforderlich

Leitung: Daniel Blättler, Diakon

Bitte bringen Sie nach Möglichkeit Ihre persönliche Bibel mit. Danke.

Pfarrei Igis-Landquart-Herrschaft

Das Seraphische Liebeswerk Graubünden heisst neu «seliwe»

Das «Seraphische Liebeswerk Graubünden» besteht seit 1896. In dieser Zeit hat es unzähligen Familien, Kindern und Jugendlichen in finanzieller Notlage geholfen, hat sie bei dringenden Anschaffungen unterstützt oder ihnen sonstige Auslagen finanziert. Dies will der Verein auch in Zukunft weiterführen, jedoch unter einem neuen Namen. Neu nennt sich der Verein: «seliwe – kinder- und jugendhilfe graubünden». Das Wort leitet sich ab aus dem Seraphischen Liebeswerk.

Gesuche für Familien in finanziellen Notlagen können durch soziale Institutionen (Sozial-

dienste, pro juventute, Familienberatungsstelle etc.) eingereicht werden. Zu beachten ist, dass zumindest ein Familienmitglied katholischer Konfession sein muss.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.seliwe.ch.

Tag der Ehe im Bistum Chur am 27. Oktober

Der Tag der Ehe soll eine Gelegenheit sein, sich wieder einmal mit seiner eigenen Ehe auseinanderzusetzen und um Gottes Hilfe und Segen zu erbitten.

Programm:

- 10.00 Uhr Eröffnung durch den Bischof
- 10.10 Uhr Impuls von Bischofsvikar Christoph Casetti zur Spiritualität der Ehe
Fragen und Austausch
- 11.10 Uhr Hl. Messe mit Erneuerung des Eheversprechens
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Vorstellung Teen-Star (Ein ganzheitliches Konzept der Sexualpädagogik)
- 15.30 Uhr Ausklang (Kaffee ...)

Ort: Schweizer Jugend- und Bildungszentrum, 8840 Einsiedeln. Bitte um Anmeldung bis zum 22. Oktober 2012 an: Bischöfliches Ordinariat, Hof 19, 7000 Chur Tel. 081 258 60 36, ordinariat@bistum-chur.ch Unkostenbeitrag: Freiwillige Kollekte bei der Tagung.

Vortragsabend in Chur: Ist Glaube Privatsache?

Am Montag, 29. Oktober um 20 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Comander in Chur ein Vortragsabend statt. Der Referent, Dr. Markus Arnold, Studienleiter und Ethikdozent am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern, spricht zum Thema: «Ist Glaube Privatsache?»

Die liberale Überzeugung des 19. Jahrhunderts ist heute Allgemeingut geworden. Daran ist sicher richtig, dass sich jede und jeder frei für Glaube oder Unglaube entscheiden soll. Davon zu unterscheiden sind aber die Tätigkeiten der Kirchen und Glaubensgemeinschaften. Soll auch hier das «Dogma» vom Privaten gelten? Kirchen wären dann Vereine, die Ausbildung der Seelsorgenden würde in Freizeitkursen stattfinden. Vermutlich gäbe es eine Fülle von Kirchen und neuen religiösen Gemeinschaften. Religion gehört an die Öffentlichkeit. Auch religiöse Gemeinschaften sollen von der «vierten Gewalt» im Staat, den Medien, kontrolliert werden. Die Religionsfreiheit kann nicht beinhalten, dass Vertreter von Religionsgemeinschaften Grundwerte und Grundrechte unserer Demokratie in Frage stellen, zu denen auch die Religionsfreiheit gehört. Das setzt voraus, dass unser demokratischer Rechtsstaat mit jenen Religionsgemeinschaften, die seinen Grundwertekonsens teilen, bei aller Trennung die konstruktive Zusammenarbeit sucht. Zu diesem Vortrag mit anschliessender Diskussion laden freundlich ein, die Vereine Freie Protestanten Chur und Bündnerinnen und Bündner für eine glaubwürdige Kirche.

www.konzilsblog.ch

Das Konzilsjubiläum als Chance

Als Beitrag zu einer niederschweligen und detailreichen Erinnerung an das Konzilsereignis startet der Konzilsblog: www.konzilsblog.ch.